

# FANBLOCK aktuell

Der Infolyer der Supporters Crew | SCF vs. Sandhausen | 28.8.2015 | No. 169

## SALLI ZEMME

Nachdem die Mannschaft unseres SC gegen Bochum das Spiel und durch fragwürdige Platzverweise sowie eine leichte Verletzung von Nils Petersen mehrere Feldspieler verlor – nicht aber ihren Kampfgeist – gab es bei Fortuna Düsseldorf dann den zweiten halbwegs dreckigen Sieg in dieser Saison.

Anders als gegen 1860 München stand die Fortuna aber nicht hauptsächlich hinten drin, sondern spielte stark mit und konnte uns so das eine oder andere Mal überrumpeln. Umso wichtiger also, dass wir die drei Punkte nach Hause gebracht haben. Zum Glück sind Alex Schwolow und die Querlatte so gute Kumpels...

Heute geht es gegen Sandhausen – die Überraschungsmannschaft bisher! Mit Punktabzug in die Saison gestartet, haben sie bisher sieben (eigentlich sogar zehn) Punkte geholt und stehen damit auf Platz fünf in der Tabelle. Dieser Gegner darf auf keinen Fall unterschätzt werden.

Während sich die Mannschaft auf dem Rasen findet, müssen auch wir auf den Rängen wieder zulegen. Nach eher mäßigen Auftritten in München und Norderstedt, war der Support gegen Düsseldorf schon recht ordentlich. Dieses Niveau gilt es zu halten und noch weiter zu steigern. Gerade gegen so eine Wundertüte wie heute. Also ölt eure Stimmbänder, hüpft euch schon mal warm und dann gebt Vollgas! Forza SC! (lg)

## 5. SPIELTAG

Freitag:	SCF – Sandhausen
	Union Berlin – RB Leipzig
	Heidenheim – Lautern
Samstag:	Paderborn – Bielefeld
	Duisburg – Fürth
Sonntag:	Braunschweig – Karlsruhe
	Nürnberg – Düsseldorf
	FSV Frankfurt – St. Pauli
Montag:	Bochum – 1860 München

## TABELLE

Platz	Team	Differenz	Punkte
1	Bochum	7	12
2	St. Pauli	3	10
3	SCF	3	9
4	Lautern	3	8
5	Sandhausen	9	7
6	RB Leipzig	2	7
7	Heidenheim	1	7
8	Karlsruhe	1	6
9	FSV Frankfurt	0	4
10	Fürth	-2	4
11	Braunschweig	-2	4
12	Nürnberg	-3	4
13	Union Berlin	-1	3
14	Bielefeld	-2	3
15	Paderborn	-7	3
16	1860 München	-2	2
17	Düsseldorf	-3	1
18	Duisburg	-7	1

## RÜCKBLICK FORTUNA

Am 4. Spieltag ging es für den Sportclub nach Düsseldorf, die an diesem Tag ihren 120 Geburtstag mit einem Sieg feiern wollten, was ihnen in der laufenden Saison noch nicht gelungen ist. Die Choreo war schon mal ganz eindrücklich, wäre aber sicher noch schöner geworden, wenn genug Leute da gewesen wären, um den Schriftzug in der Tribüne auch lesbar zu gestalten.

Die Fortunen starteten engagiert und zeigten, dass sie gewinnen wollten, aber beide Teams strahlten in der Anfangsphase kaum Torgefahr aus und gingen kein Risiko ein. Es waren viele Fehlpässe und Ballverluste zu sehen und es dauerte etwas, bis sich der Knoten bei beiden Teams gelöst hatte. Auch Schwolow hatte wenige Male die Möglichkeit sich auszuzeichnen. Nach einer halben Stunde konnten wir dann aber doch den ersten Treffer bejubeln: Philipp steckt den Ball für Grifo durch, der frei auf das Düsseldorfer Tor zulief und den Ball zur Führung verwandelte. Aber diese Führung hielt nicht lange, nach einer kurz ausgeführten Freiburger Ecke, die zu einem leichtsinnigen Ballverlust führte, sprintete der geschickte Bolly über das halbe Feld und musste den Ball nur noch an Schwolow vorbeischieben. Kurze Zeit später ging der Sportclub aber wieder in Führung: Höfler bekam den Ball am Sechzehneck und zirkelte die Kugel ins Tor. Danach passierte erstmal gar nichts und es ging mit einer knappen Führung in die Halbzeit.

Düsseldorf kam in der zweiten Halbzeit aktiver aus der Kabine und scheiterte oftmals vor dem Freiburger Kasten. Freiburg sollte – so schien es – mal wieder Pech haben, denn Sararer wurde im Sechzehner von Föhrenbach gefoult: Strafstoß! Aber Schwolow parierte den schwach geschossenen Elfmeter sicher. In der Folge spielte wieder nur Düsseldorf, die einige Chancen hatten, aber zwei Mal an der Latte scheiterten. Uns soll es nicht stören, denn wir konnten mit drei wichtigen Punkten nach Hause fahren.

Zu erwähnen ist noch, dass Düsseldorf Freikarten an 150 Flüchtlinge verteilt hatte, die so zum Stadionbesuch kamen. Super Aktion, die den Verein aber wohl kaum viel gekostet haben dürfte – es waren immer noch viele Tausend Plätze frei in der ESPRIT Arena. (sh/jj)

## AUTSCH!

Ja, das tut echt weh. Jede Saison aufs Neue. Es ist schon sehr auffällig, wie viele verletzte Spieler der SCF – insbesondere zu Saisonstarts – zu beklagen hat. Da kann man sich schon fragen, ob das noch Zufall ist?! Immerhin liest sich die Krankenliste selbst für Laien recht eindeutig. Zumeist plagen unsere jungen Kicker Muskelverletzungen und Probleme mit den Bändern, ein Haufen Mikroverletzungen also. Sicher, die Vorbereitung und das Training beim SCF sollen intensiv sein, härter als bei anderen Vereinen, wenn man den Aussagen der Neuzugänge trauen darf. Ist die Schlagzahl vielleicht zu hart? Warum brauchen Langzeitverletzte extrem lange um wieder fit zu werden und warum schleppen wir eigentlich Jahr für Jahr immer mindestens einen Wackelkandidaten durch die Saison, um dann am Ende festzustellen, dass es mit der Genesung entweder noch dauert, oder für die volle Belastung nicht reicht?



Freiburg rühmt sich für seine sportmedizinische Infrastruktur (Uniklinik), okay, aufgrund der Dopingdiskussionen eventuell in Teilen zu Unrecht, dennoch ist sie erwiesenermaßen mit einer hohen personellen Fachkompetenz und exzellenten technischen Mitteln ausgestattet. Das werden Olympioniken ebenso bezeugen wie Profiteams aus allen Sportbereichen. Kann es sein, dass das ungewöhnliche „Verletzungspech“ hausgemacht ist? Darüber zu spekulieren steht uns eigentlich nicht zu, Vermutungen anstellen darf man angesichts der Problematik, die wie ein Murreltier aus Punxsutawney daherkommt, aber schon.

Der SCF lebt bekanntlich von seiner Lauffarbe, da ist eine Top-Fitness oberstes Gebot. Die Jungs müssen hoch belastet werden, um an die Leistungsgrenze gehen zu können. Zu alt um hart gefordert zu werden sind sie definitiv nicht, möglicherweise aber im Allgemeinen nicht robust genug. Werden bei der Trainingsarbeit Kräfteinheiten vernachlässigt, damit die Spieler agil und dynamisch bleiben? Ist der Sprung von einem anderen Verein zum SCF für viele auf der physischen Ebene ein zu großer? Nichts Genaues weiß man nicht, kann ja auch sein, dass das Schuhwerk zwar bunt aber das falsche, der Rasen zu stumpf, oder die Ernährung zu einseitig ist. An irgendwas muss es doch liegen, dass wir so gut wie nie in den letzten Jahren nominell aus dem Vollen schöpfen konnten.

Als Fan und erst recht als Trainer wünscht man sich sicherlich mal wieder, eine Saison verletzungsfrei angehen zu können, in unserem Fall -freier als üblich. Das wäre mal was und da gilt es auch mal seine eigenen Konzepte zu hinterfragen. Denn hinter Zufällen in der Häufigkeit muss ein System stecken. Wir wünschen auf jeden Fall gute Besserung. (ag)

## ZUG NACH LAUTERN

Zu unserem nächsten Auswärtsspiel in Kaiserslautern wird es wieder einen Fansprinter geben. Dieses Konzept soll eine möglichst angenehme Reiseverbindung per Zug bieten. Aufgrund der Zweitliga-Anstoßzeit am Freitagabend lässt es sich aber trotzdem nicht vermeiden, dass man erst zu späterer Stunde wieder in Freiburg sein wird. Die Abfahrtszeiten haben wir auf der letzten Seite aufgelistet. Wir möchten an dieser Stelle noch einmal die groben Regeln ansprechen, denn nur so können wir das Konzept auf Dauer tragen.

Ganz wichtig ist in diesem Zusammenhang der gegenseitige Respekt. Nehmt Rücksicht aufeinander, Beleidigungen oder sonstige unschöne Auswüchse haben hier, wie überall, nichts verloren. Es werden sowohl auf der Hin-, wie auch auf der Rückfahrt wieder Getränke angeboten. Somit könnt ihr für kleines Geld euren Durst stillen. Die Nachfrage war trotz des Freitagabends enorm hoch, was ein gutes Zeichen für einen vollen Block ist. Also seid laut und brüllt die Jungs nach vorne zum Sieg! (pm)

## TRANSFERWAHNSINN

74 Millionen für De Bruyne, 41 Millionen für Firmino, 20 Millionen für Baba – die Beträge, die mittlerweile für bessere Bundesligaspieler gezahlt werden, sind in den letzten Jahren in den Himmel geschossen. Am lockersten sitzt das Portemonnaie mit Abstand bei den Engländern (bzw. deren internationalen Hintermännern), aber auch in Spanien, Italien, Deutschland und Frankreich ist man mittlerweile recht schnell bereit, höhere achtstellige Summen für die Dienste eines Spielers auf den Tisch zu legen. Und der brasilianische WM-Teilnehmer Paulinho wechselte jüngst im besten Fußballeralter für 14 Millionen Euro ins chinesische Guangzhou. Andere fußballerische Entwicklungsländer wie zum Beispiel die USA setzen hingegen eher auf Altstars wie Pirlo, Gerrard, Villa und Kaká.

Dorthin, genauer gesagt zu New York Cosmos, wechselte 1977 ein gewisser Franz Beckenbauer für die damalige Rekordsumme von zwei Millionen Dollar. Knappe 40 Jahre später gibt es in diesem Sommer weltweit ungefähr 400 Transfers bei denen mindestens dieser Betrag floss. Auch inflationsbereinigt gibt es noch über hundert Transfers, die diese Summe übertreffen.

Was man sich bei diesen Beträgen immer wieder vor Augen führen sollte: Letzten Endes zahlt der Konsument. Das meiste Geld fließt durch Fernsehgelder – für die Jahre 2016 bis 2019 werden der englischen Premier League umgerechnet 9,5 Milliarden Euro gezahlt – was die TV-Anstalten natürlich zuzüglich Profitmarge wieder reinzuholen gedenken. Auch durch Merchandising, Tickets und Verpflegung im Stadion finanzieren wir Fans letzten Endes diese Maschinerie.

Umso wichtiger ist es für einen Verein wie Freiburg, bei dem derlei Einnahmen begrenzt sind, auf die Jugend zu setzen. Das Konzept „Ausbildungsverein“ ist der einzig richtige Weg für einen Verein wie den Sport-Club. Während die Branchenriesen regelmäßig wesentlich höhere Ausgaben als Einnahmen für Transfers haben, konnten wir in diesem Sommer trotz einer verkorksten Vorsaison noch um die zwanzig Millionen an Transferplus erwirtschaften. Was allerdings nichts daran ändert, das ein bis zwei passende Neuzugänge bis zum Ende des Transferfensters definitiv von Vorteil wären... (jj)

## IN ALLER KÜRZE

**Mönchengladbach** – Aufgrund einer DFB-Strafe steht der Fanszene Gladbach beim Derby gegen Köln nur ein reduziertes Gästekontingent in Form von personalisierten Eintrittskarten zur Verfügung. Daher haben sich unzählige Gruppen aus der Gladbacher Fanszene dazu entschieden, das kommende Derby zu boykottieren. So rufen sie zur Aktion „Heimspiel gegen Köln“ auf und sind aktuell in den Planungen zur Alternativ-Veranstaltung. Mehr unter: [blog1900.de](http://blog1900.de)

**Dortmund** – Der DFB hat den Dortmundern verboten ihre Zaunfahnen und großen Schwenker bei den restlichen Auswärtsspielen in den Block mitzunehmen, doch die Fanszene hat sich öffentlich dagegen ausgesprochen und mitgeteilt, diese Strafe nicht zu akzeptieren und dies prompt umgesetzt: Trotz eigener Ordner kamen viele Zaunfahnen in den Block – ein gelungenes Zeichen für das Infragestellen solcher Strafen.

**Berlin** – Viele Zeitungen vermeldeten die vermeintlich neue Strategie der Deutschen Bahn: sie will ca. 300 Hooligans von der Beförderung ausschließen, um präventiv Straftaten zu verhindern. Neu ist die Maßnahme an sich nicht, gibt es doch bereits die Möglichkeit der Bahn ihr Hausrecht zu nutzen und hat sie in der Vergangenheit auch Gebrauch davon gemacht. Der kollektive und medienwirksame Ansatz sollte jedoch aufmerksam verfolgt werden: denn nach welchen Informationen die DB die „gezielt erkannten Gewalttäter“ herausfiltert, bleibt offen und somit auch die Frage, ob es sich tatsächlich nur um solche handelt...

**Freiburg** – Die Supporters Crew ist, wie einigen bereits bekannt ist, nicht nur lokal in das Thema Fanrechte und Fanpolitik involviert, sondern engagiert sich auch bundesweit in der IG Unsere Kurve für die Rechte der Fans und beteiligt sich kritisch und aktiv an der Auseinandersetzung mit allen relevanten fanpolitischen Themen. Nicht alles kann im Fanblock thematisiert werden – wenn ihr euch weiter informieren wollt, zum Beispiel über die Planungen, eine Willkommenskultur – gerade für Gästefans – in Deutschlands Stadien zu schaffen, fragt am Infostand nach, oder schreibt eine Mail an [fanrechte@supporterscrew.de](mailto:fanrechte@supporterscrew.de)

**Lugano** – Die Luganer Stadtpolizei hat vor dem Spiel gegen den FC Basel Briefe an Anwohner verschickt, in denen sie diese vorm Basler Mob warnte und empfahl, alles, was nicht niet- und nagelfest ist, zu verstauen und Türen und Fenster zu verriegeln. Als der Mob dann kam, war die Stadt im Ausnahmezustand und es flogen die... Basler Lächerli. Auch wurden vonseiten der Basler ebenfalls Briefe verteilt, in denen auf Italienisch unter anderem stand: „Der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen hat Ihr Quartier wieder als sicher eingestuft. Die Barrikaden vor den Türen und Garagen können abgebaut und die Schützengräben können wieder mit Erde und Sand zugeschüttet werden.“ (hb/jj)

## SCFR AUSWÄRTS

Für den Fansprinter am **Freitag**, dem **11. September** nach **Kaiserslautern** stehen die Abfahrtszeiten fest:

Freiburg Hauptbahnhof	Gleis 8	12:33
Offenburg	Gleis 3	13:45
Kaiserslautern Hauptbahnhof	Gleis 10	16:14
Kaiserslautern Hauptbahnhof	Gleis 8	22:00
Offenburg	Gleis 5	00:59
Lahr	Gleis 1	01:17
Riegel-Malterdingen	Gleis 1	01:33
Denzlingen	Gleis 2	01:44
Freiburg Hauptbahnhof	Gleis 6	01:52

Auch für das Auswärtsspiel bei den deformierten Gebinden in **Leipzig**, am **Donnerstag**, dem **24. September** sind die Bus-Abfahrtszeiten mittlerweile fix:

- 9:00 Uhr: Freiburg Kronenbrücke
- 9:10 Uhr: Freiburg Paduaallee
- 9:30 Uhr: Herbolzheim McDonalds
- 9:50 Uhr: Offenburger Ei
- Kosten: 50 € für SCFR-Mitglieder, sonst 55€

### Impressum:

Verantwortlich für Herausgabe, Inhalt und Gestaltung: Supporters Crew Freiburg e.V., Postfach 514, 79005 Freiburg, [www.supporterscrew.org](http://www.supporterscrew.org)  
 Amtsgericht Freiburg VR319  
 Redaktion: [fanblock@supporterscrew.org](mailto:fanblock@supporterscrew.org)  
 Bilder: SCFR, oder mit Quelle gekennzeichnet  
 Auflage: Variabel 500-1000, Preis: kostenlos  
 Copyright: Supporters Crew Freiburg (SCFR) ©. Der „Fanblock aktuell“ ist ein kostenloser Infolyer von Fans für Fans. Finanziert wird der Fanblock durch die SCFR® und freiwillige Spenden.

